

Wolfgang DORNBERGER

Phänologie von Grau- und Silberreiher *Ardea cinerea*, *A. alba* im Altkreis Mergentheim

Einleitung

Der G r a u r e i h e r ist in Baden-Württemberg Jahres- und Brutvogel. Aktueller Brutbestand in den Jahren 2021 und 2022: 2243 und 2127 Brutpaare (Maier & Buchmann 2023). Zugbewegungen: Zwischenzug im Sommer, Herbstzug September/Oktober und Frühjahrszug Februar/März. Rückkehr zu den Brutkolonien ab Mitte Februar (Hölzinger & Bauer 2011). Im Beobachtungsgebiet Brutvogel in drei Kolonien. Im Jahre 2025 mindestens 105 besetzte Nester (Buchmann 2025, Dehner, pers. Mitt., eigene Beob.) und alljährlicher Durchzügler und Nahrungsgast. Die ersten S i l b e r e i h e r wurden im Beobachtungsgebiet im Jahre 2004 festgestellt. In Baden-Württemberg ist die Art seit den 1970er-Jahren alljährlicher Gastvogel. Die Beobachtungen sind über das ganze Offenland verstreut (Hölzinger et al. 2011). Die Zunahme der Beobachtungen in Deutschland wird mit Bestandszunahmen in den südosteuropäischen Brutgebieten in Verbindung gebracht (Nemeth & Grubbauer (2005) für den Neusiedler See). Der Brutbestand korreliert mit dem Wasserstand des Sees; er ist in den letzten Jahren auf Grund des niedrigen Seepiegels deutlich geschrumpft (Dvorak et al. 2024)). Eine erste Auswertung zum Graureiher bei Dornberger (2015).

Beobachtungsgebiet und Material

Das Beobachtungsgebiet umfasst die Gemeindeflächen von Bad Mergentheim, Creglingen, Igersheim, Niederstetten und Weikersheim (Altkreis Mergentheim). Der Auswertung liegen 750 Beobachtungen mit 1774 Graureihern aus dem Zeitraum Januar bis Anfang März (1. bis 6. Dekade) und von Anfang Juli bis

Ende Dezember (19. bis 37 Dekade) von 2004 bis 2013 und von 2022 bis 2024 zu Grunde (Abb.1).

Vom Silberreiherr 688 Beobachtungen mit 1253 Silberreihern (2004 bis 2024). Keine gezielten Grau- und Silberreiherrfassung.

Zufallsbeobachtungen bei privaten und beruflichen Autofahrten. Als Datenquelle diente beim Silberreiherr zusätzlich die Meldeplattform *ornitho.de*. Die Graureiherrbeobachtungen vom Verfasser.

Phänologie

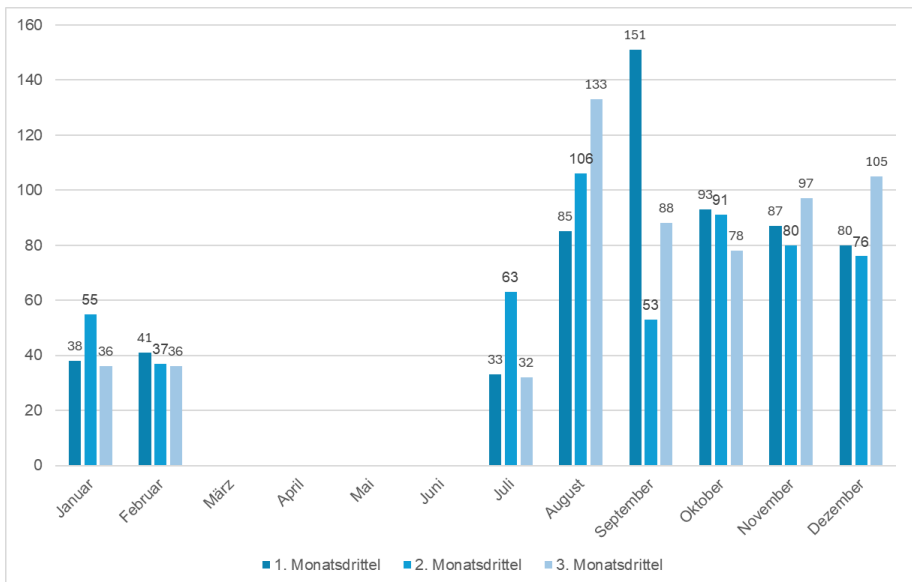


Abb.1: Jahreszeitliches Auftreten von Graureihern in den Jahren 2004-2013 und 2022-2024 (Dekadenmaxima).

Maximal 16 Graureiherr am 18.08.2005 in einem Stoppelacker.

Der Winterbestand (Dezember bis Ende Februar) auf einem einheitlichen Niveau. Der Gipfel um die Monatswende August/September bildet den Beginn des Wegzuges ab (Abb.1).

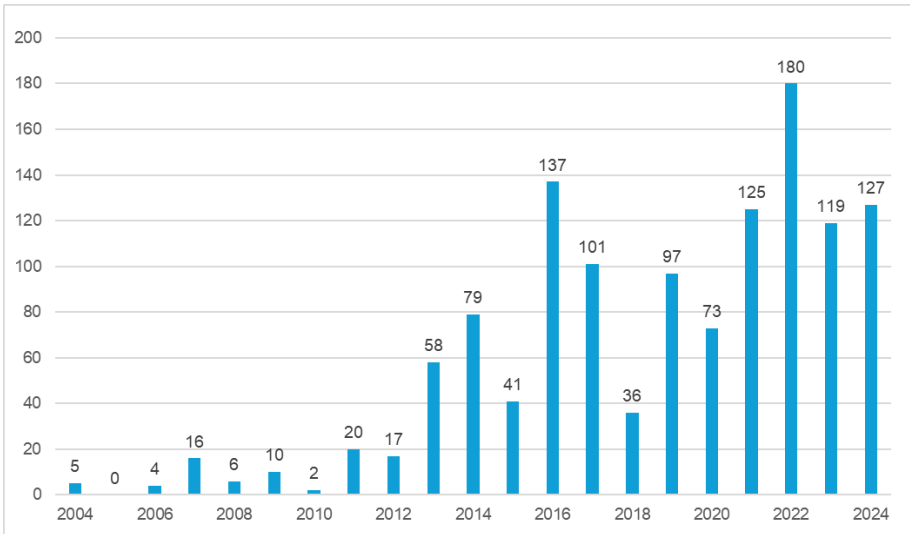


Abb. 2: Jahresmaxima anwesender Individuen des Silberreihers in den Jahren 2004 bis 2024.

Das phänologische Bild entspricht weitgehend dem bei Hölzinger et al. (2011) dargestellten für Baden-Württemberg.

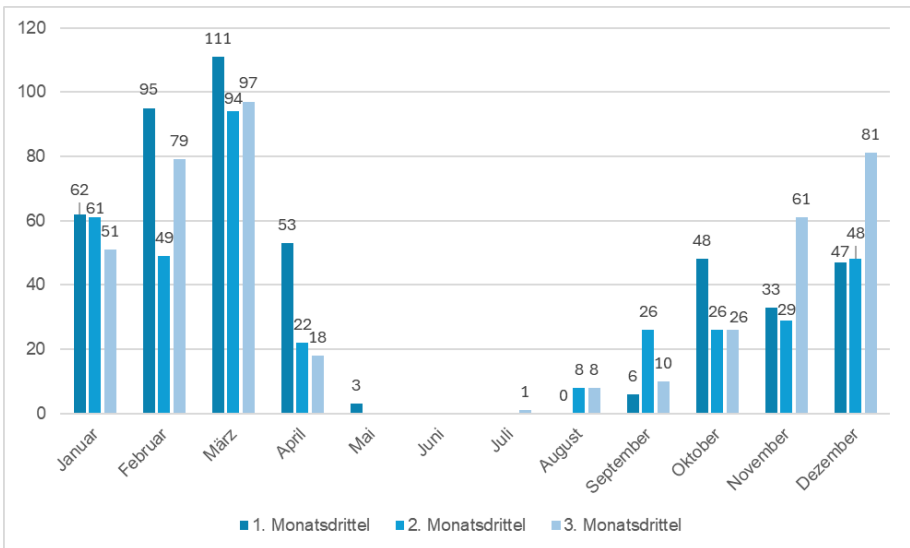


Abb. 3: Jahreszeitliches Auftreten von Silberreihern von 2004 bis 2024 (Dekadenmaxima).

Im Untersuchungsgebiet tritt der Silberreiher vermehrt ab Februar auf (Abb.3). Die Charakteristik der Anwesenheit der Silberreiher in Deutschland unterscheidet sich insofern, dass zum Beispiel in der Nuthe-Nieplitz-Niederung in Brandenburg (1995 bis 2005) von Mitte September bis Ende Dezember ein deutlicher Anstieg zu beobachten war (Kalbe 2006). Auch in den Dannenberger Elbbögen (1999 bis 2020) zeigte der Silberreiher ein stark ausgeprägtes Jahresmaximum im Oktober-November (Meier-Peithmann 2021). In Süddeutschland tritt der Silberreiher mit Schwerpunkt von Ende Dezember bis Mitte April auf. Im Frühjahr späteste Beobachtung am 07.05.2016 und Erstbeobachtung am 24.07.2016. Für das Jahr 2024 letztmalig 10 Silberreiher am 28. Februar. Maximal 37 Silberreiher am 07.10.2019 und 26 am 18.03. 2016.

Ernährungsbiologie

Vom „Fisch- zum Mäusereiher“. Vom Spätsommer bis März gehen Graureiher der Mäusejagd nach (Zusammenstellung der Nahrung bei Hölzinger & Bauer 2011). Auch im Beobachtungsgebiet sind Graureiher zunehmend auf landwirtschaftlichen Nutzflächen anzutreffen. Die Reiher wechseln je nach Bewirtschaftung und Nahrungsangebot vom frisch gemähten Grünland in die Stoppeläcker, dann zurück auf die teils schütter nachgewachsenen Wiesen und von dort in die inzwischen gegrubberten Stoppelfelder. Bei Schneelage und Dauerfrost in Altgrasstreifen entlang von Straßen und Böschungen; auch an Gartenteichen in Wohngebieten. Im Winterhalbjahr vor allem in Wintergetreide, Grünland und Rapsfelder mit Fehlstellen.

Graureiher zur Nahrungssuche auch in den Steinriegellandschaften von Vorbach- und Taubertal; hier inmitten von Jungvieh und Schafherden.

Wie der Graureiher, bevorzugt auch der Silberreiher vor allem Grünland, Gewässer, Wintergetreide- und Rapsäcker (Abb. 4).

Bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke an Fließgewässern inmitten von Ortschaften.

Graureiher betreiben „Anstands Jagd“, während sich Silberreiher bei der Nahrungssuche langsam schreitend bewegen.

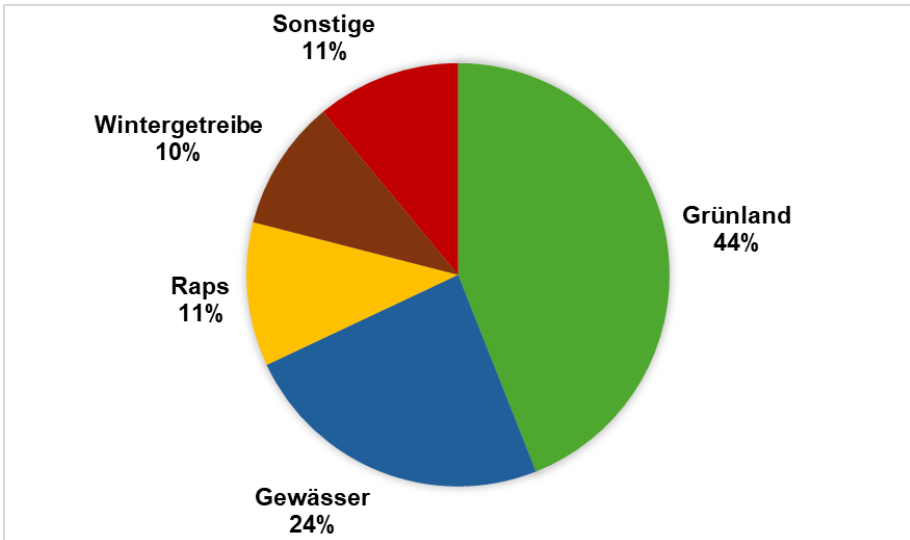


Abb. 4: Habitate des Silberreiher (n = 169).

Zusammenfassung

Von 2004 bis 2024 750 Zufallsbeobachtungen mit 1774 Graureihern und 688 Beobachtungen mit 1253 Silberreiher im Altkreis Mergentheim, Main-Tauber-Kreis. Beobachtungsmaxima beim Graureiher ist zu Beginn des Wegzuges um die Monatswende August/September.

Im Untersuchungszeitraum tritt der Silberreiher vermehrt ab Februar auf. Beide Arten bevorzugten zur Nahrungssuche Grünland, Wintergetreide- und Rapsfelder.

Dank. Jost Einstein für die Übermittlung der Silberreiher-Daten aus *ornitho.de* und Andrea Steigerwald für die Erstellung der graphischen Darstellungen.

Literatur

- Buchmann, H. (2025): Graureiherbruten *Ardea cinerea* im Main-Tauber-Kreis. Faun u. flor. Mitt. Taubergrund 34: 5 -35
- Dvorak, M., A. Grüll, A. Ranner, J. Laber, H.-M. Berg, A. Pellingner, T. Hadarics & B. Kohler (2024): Die Vogelwelt des Neusiedler See-

Gebietes. BirdLife Österreich. Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, Wien.

- Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (2011): *Ardea cinerea*. Graureiher. In: Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 2.0. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Hölzinger, J., P.-C. Quetz, H.-G. Bauer & K. Bommmer (2011): *Casmerodius alba*. Silberreiher. In Hölzinger, J. & H.-G. Bauer (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 2.0. Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Kalbe, L. (2006): Phänologie und Ökologie des Silberreihers (*Casmerodius albus*) in der Nuthe-Nieplitz-Niederung, Brandenburg, 1995-2005. Vogelwarte 44: 177 – 182.
- Maier, L. & H. Buchmann (2023): Brutbestand und Verbreitung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Baden-Württemberg in den Jahren 2021 und 2022. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 39: 92 – 98.
- Meier-Peithmann, W. (2021): Konkurrenz für den Graureiher? – Bestandsentwicklung, Phänologie und Nahrungsraumnutzung von Silberreiher *Ardea alba* und Graureiher *Ardea cinerea* als Gastvögel in den Dannenberger Elbbögen 1999-2020. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 48: 25 – 54.
- Nemeth, E. & P. Grubbauer (2005): Zur aktuellen Bestandssituation der Reiher und Löffler des Neusiedler See-Gebietes. Egretta 48: 1 – 18.
- Amschrift des Verfassers: Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten. E-Mail: w.dornberger@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: [Phänologie von Grau- und Silberreiher *Ardea cinerea*, *A. alba* im Altkreis Mergentheim 89-94](#)